

Elements dal svilup da la cumpetenzas

Kompetenzbereich DR.3 | Sprechen
A | Dialogisches Sprechen **Handlungs-/Themaspekt**

Kompetenz	1. Die Schülerinnen und Schüler können an verschiedenen Gesprächen teilnehmen (über Sachthemen, über ästhetische Themen, im Schulalltag, mit Deutsch sprechenden Personen).	Querverweise	Querverweis
	<p>Grundlage: 1. Fremdsprache Deutsch Die Schülerinnen und Schüler ...</p> <p>DR.3.A.1</p>		
Niveaus gemäss GER¹	<p>2</p> <p>1a A.1.1 » können mit ganz einfachen Worten Kontakt aufnehmen und sich verständigen (z.B. sich begrüßen, verabschieden, bedanken, etwas bestellen).</p> <p>1b A.1.2 » können sich in vertrauten Situationen auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartner/innen Rücksicht nehmen und behilflich sind (z.B. Spiel, Freizeit, Schule). » können einfache Fragen zu vertrauten Themen stellen und mit einzelnen Wörtern, Ausdrücken oder kurzen Sätzen antworten (z.B. Zeit, Befinden, Farbe).</p> <p>1c A.2.1 » können in alltäglichen Situationen mit einfachen Worten Informationen austauschen und einholen (z.B. Rollenspiel, Gruppenarbeit). » können zu vertrauten Themen einfache Fragen stellen und beantworten, kurz etwas dazu sagen oder auf Gesagtes reagieren (z.B. Unterricht, Einkauf).</p> <p>1d A.2.2 » können einfache Aussagen zu vertrauten Themen machen und darauf reagieren (z.B. etwas erklären, Verständnis prüfen). » können zu alltäglichen Aktivitäten Fragen stellen und beantworten (z.B. Freizeit, Reisen, Unterricht). » können ausdrücken, ob sie einverstanden sind oder lieber etwas anderes möchten (z.B. Vorschlag, Abmachung). » können vertraute Personen um einen Gefallen bitten und auf Bitten reagieren (z.B. etwas ausleihen, Wunsch äussern).</p>		Kompetenzstufe
Orientierungspunkt	<p>1e B.1.1 » können zu vertrauten Themen auf einfache Art Informationen austauschen (z.B. Mode, Film, Musik). » können ihre Meinung sagen und nach der Meinung von anderen fragen (z.B. Diskussion, Interview, Gruppenarbeit). » können einfache Telefongespräche führen.</p>		Grundanspruch
	<p>3</p> <p>1f B.1.2 » können mit Gleichaltrigen längere Gespräche über gemeinsame Interessen führen, falls diese sich um gegenseitiges Verstehen bemühen (z.B. Ferienbekanntschaft, Austauschpartner/in). » können spontan Fragen stellen zu besonderen Ereignissen oder Erlebnissen (z.B. Ferien, Fest, Unfall). » können in Diskussionen oder bei Entscheidungen die eigene Haltung argumentativ einbringen, Vorschläge machen und die Meinungen anderer kurz kommentieren (z.B. Projektarbeit, Wahl der Lektüre, Streitgespräch). » können sich in alltäglichen Situationen beschweren (z.B. im Restaurant).</p>		

¹ Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen

Weitere Informationen zu den Elementen des Kompetenzaufbaus sind im Kapitel *Überblick* zu finden.

Impressum

Editura: Departement d'educaziun, cultura e protecziun da l'ambient dal Grischun
 Tar quest document: Plan d'instrucziun 21
 Ediziun dals 15-03-2016
 Maletg da la cuverta: Corina Venzin
 Copyright: Ils dretgs d'auturas e d'auturs ed ulteriurs dretgs da questa pagina d'internet ha la CDEP-T. Cun chargiar giu cuntengs (texts, maletgs, datotecas) da questa pagina d'internet na vegnan transferids nagins dretgs.
 Internet: gr-r.lehrplan.ch

Cuntegn

DR.1	Hören	2
A	Monologische und dialogische Texte hören und verstehen.	2
B	Strategien	4
C	Sprachmittlung	5
DR.2	Lesen	6
A	Texte lesen und verstehen	6
B	Strategien	7
C	Sprachmittlung	8
DR.3	Sprechen	9
A	Dialogisches Sprechen	9
B	Monologisches Sprechen	10
C	Strategien	11
D	Sprachmittlung	12
DR.4	Schreiben	13
A	Schriftliche Texte verfassen	13
B	Schreibprozess: inhaltlich und sprachformal überarbeiten	14
C	Strategien	15
D	Sprachmittlung	16
DR.5	Sprache(n) im Fokus	17
A	Sprachgebrauch untersuchen	17
B	Sprachformales untersuchen	18
C	Wortschatz	19
D	Aussprache	20
E	Grammatik	21
F	Rechtschreibung	22
G	Sprachlernreflexion und -planung	23
DR.6	Literatur und Kultur im Fokus	24
A	Auseinandersetzung mit literarischen Texten	24
B	Auseinandersetzung mit verschiedenen Autor/innen und verschiedenen Kulturen	25
C	Literarische Texte: Beschaffenheit und Wirkung	26

DR.1

Hören

A

Monologische und dialogische Texte hören und verstehen.

		1. Die Schülerinnen und Schüler können verschiedenartige Hörtexte und Gespräche verstehen (Sachtexte, ästhetische Texte, Texte im Schulalltag, Gespräche im Kontakt mit Deutsch sprechenden Personen).	renviaments
		<i>Grundlage: 1. Fremdsprache Deutsch</i> Las scolaras ed ils scolaras ...	
2	1a A 1.1	<ul style="list-style-type: none"> » können vertraute Wörter, ganz einfache Informationen, einfache Aufgaben und Anleitungen verstehen, wenn deutlich gesprochen wird und wenn Illustrationen oder Gestik und Mimik dabei helfen (z.B. Reim, Kinderlied, Anweisung). » können einfache und häufige Ausdrücke und Fragen zur eigenen Person verstehen (z.B. Name, Wohnort). 	
	1b A 1.2	<ul style="list-style-type: none"> » können sich bei einfachen kurzen Texten eine Vorstellung vom Inhalt machen, wenn der Text mit Illustrationen oder Gestik unterstützt wird (z.B. Trickfilm, Theaterszene, Lied). » können einfachen kurzen Texten grundlegende Informationen entnehmen, wenn langsam, deutlich und mit Pausen gesprochen wird (z.B. Spielanleitung, kleines Experiment). » können kurze Gespräche über vertraute Themen verstehen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird (z.B. Schule, Familie, Freizeit). 	
	1c A 2.1	<ul style="list-style-type: none"> » können in einfachen kurzen Texten zu vertrauten Themen die Hauptinformation oder Einzelinformationen verstehen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird (z.B. Geschichte). » können in kurzen, einfachen und klaren Durchsagen die Hauptinformation oder Einzelinformationen verstehen (z.B. Wettervorhersage, Sportresultat). » können aus kurzen Mitteilungen zu vertrauten Themen einfache Informationen entnehmen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird (z.B. Wegbeschreibung). 	
	1d A 2.2	<ul style="list-style-type: none"> » können in Beiträgen über vertraute Themen verstehen, worum es geht, wenn langsam und deutlich gesprochen wird (z.B. Vortrag, Reportage, Filmszene). » können einfache Mitteilungen, Anweisungen und Erklärungen verstehen (z.B. Anleitung zu einem Experiment, einfache Gebrauchsanweisung), die man ihnen persönlich gibt. » können in längeren Gesprächen über vertraute Themen meistens verstehen, worum es geht, wenn deutlich gesprochen wird (z.B. Interview, Telefongespräch, persönliche Begegnung). 	
	1e B 1.1	<ul style="list-style-type: none"> » können längere Gespräche und Texte über vertraute Themen (z.B. Trendsportart, Markenartikel) in groben Zügen verstehen, wenn langsam und deutlich gesprochen wird oder wenn Passagen mehrmals gehört werden können (z.B. Hörbuch, Diskussion, Fernsehsendung). » können längeren Texten über vertraute Themen folgen und wichtige Informationen heraushören, wenn relativ langsam und deutlich gesprochen wird (z.B. Nachricht, Interview, Vortrag). 	

Grundlage: Schulsprache Deutsch

DR.1.A.1

Las scolaras ed ils scolars ...

2

2a

- » können Hörtexten folgen, naheliegende implizite Informationen erschliessen und kurze Szenen nachspielen.
- » können vertraute Kommunikationssituationen, die Absichten der Sprechenden und die emotionale Wirkung von Gehörtem einschätzen.

DR.1 Hören

B Strategien

1. Die Schülerinnen und Schüler können Hörstrategien einsetzen und reflektieren. Dabei nutzen sie auch in anderen Sprachen aufgebaute Strategien.		renviaments LE3GR.1.B.1	
<i>Grundlage: 1. Fremdsprache Deutsch</i> Las scolaras ed ils scolars ...			
DR.1.B.1			
2	a	<ul style="list-style-type: none"> » können unter Anleitung bekannte Hörstrategien aus Romanisch und anderen Sprachen transferieren und einsetzen (z.B. Illustrationen nutzen, mehrfach hören, auf Geräusche, Satzmelodie, Gestik und Mimik achten). » können unter Anleitung mitteilen, welche Hörstrategien hilfreich sind. 	R.1.A.1.d R.1.A.1.e
	b	<ul style="list-style-type: none"> » können einzelne Wörter heraushören, die aus anderen Sprachen bekannt sind (z.B. Parallelwörter, bekannte Wörter, Namen, Zahlen). 	R.1.B.1.d R.1.B.1.e
	c	<ul style="list-style-type: none"> » können Hörstrategien einsetzen, wenn sie dabei teilweise unterstützt werden, und sich über deren Nutzen austauschen. (z.B. Vorwissen aktivieren, Thema erkennen, auf Bekanntes achten, schriftlichen Begleittext nutzen). 	R.1.B.1.c R.1.B.1.d R.1.B.1.e

DR.1
C

Hören
Sprachmittlung

<p>1. Die Schülerinnen und Schüler können Inhalte von Gesprächen und Hörtexten auf Deutsch verstehen und sinngemäss ins Romanische übertragen.</p> <p><i>Grundlage: 1. Fremdsprache Deutsch</i> Las scolaras ed ils scolars ...</p>		renviaments
<p>2</p>	<p>a » können die Hauptaussagen aus kurzen und einfachen Mitteilungen (z.B. auf Anrufbeantworter, Arbeitsanweisung) verstehen und sinngemäss mündlich oder schriftlich auf Romanisch wiedergeben.</p>	
	<p>b » können in einem einfachen Gespräch mit einer Deutsch sprechenden Person einfache, kurze Fragen und Informationen zur Person oder zu alltäglichen Situationen verstehen und sinngemäss mündlich auf Romanisch wiedergeben (z.B. Herkunft, Hobby, Interessen). Voraussetzung ist, dass diese Person deutlich spricht.</p> <p>» können Einzelinformationen von Lautsprecherdurchsagen und Mitteilungen (z.B. Verspätungsmeldung, Hausaufgabe, Fernsehnachricht) sowie die Hauptaussagen eines kurzen Interviews verstehen und sinngemäss mündlich oder schriftlich auf Romanisch wiedergeben. Voraussetzung ist, dass langsam und deutlich gesprochen wird und es sich um ein vertrautes Thema handelt.</p>	
	<p>c » können längere, klar aufgebaute Gespräche und Hörtexte zu Themen des Alltagslebens verstehen und die Hauptaussagen oder Einzelinformationen sinngemäss mündlich oder schriftlich auf Romanisch wiedergeben (z.B. Interview, Treffen mit Partnerklasse).</p>	

DR.2

Lesen

A

Texte lesen und verstehen

1. Die Schülerinnen und Schüler können verschiedenartige Texte lesen und verstehen (Sachtexte, ästhetische Texte, Texte im Schulalltag, Texte im Kontakt mit Deutsch sprechenden Personen).

renviaments

Grundlage: 1. Fremdsprache Deutsch

Las scolaras ed ils scolaras ...

DR.2.A.1

2

a A 1.1	<ul style="list-style-type: none"> » können einzelne Ausdrücke mithilfe von Illustrationen verstehen (z.B. Flyer, Bilderrätsel, Reim). » können in ganz einfachem Informationsmaterial oder kurzen Mitteilungen (z.B. Schild, Plakat, Postkarte) grundlegende Informationen finden und verstehen (z.B. Ort, Zeit). » können kurze, wiederkehrende Anweisungen verstehen (z.B. im Lehrmittel). 	
b A 1.2	<ul style="list-style-type: none"> » können einfache, kurze Texte mithilfe von Illustrationen verstehen (z.B. Bildergeschichte, Comic). » können Informationsmaterialien grundlegende Aussagen entnehmen (z.B. Angebot, Preis in Werbetext). » können einfachen, kurzen Mitteilungen folgen (z.B. SMS, Einladung, Arbeitsanweisung). 	
c A 2.1	<ul style="list-style-type: none"> » können einer kurzen, klar aufgebauten Geschichte in groben Zügen folgen, wenn das Thema vertraut ist (z.B. Handlung, wichtigste Akteure oder Figuren). » können aus kurzen, klar aufgebauten Texten zu vertrauten Themen grundlegende Informationen entnehmen (z.B. Liste, Kochrezept, Portrait, Limerick). » können in einfachen persönlichen Nachrichten konkrete Mitteilungen verstehen (z.B. E-Mail, Chat). 	
d A 2.2	<ul style="list-style-type: none"> » können in klar strukturierten Texten die Hauptinformation oder Einzelinformationen verstehen, wenn das Thema vertraut ist (z.B. Geschichte, Reportage, Vorschrift). » können einfache kurze Anleitungen befolgen, wenn die Schritte illustriert sind (z.B. Experiment, Spiel, Rezept). » können einfache persönliche Texte über vertraute Dinge verstehen (z.B. Brief, Blog). 	
e B 1.1	<ul style="list-style-type: none"> » können unterschiedlich langen Texten zu Themen, die sie interessieren, folgen (z.B. vereinfachter literarischer Text, Buchbesprechung, Reportage). » können klar strukturierten Hinweisen wichtige Informationen entnehmen (z.B. Bedienungsanleitung). » können in unkomplizierten Texten zu Themen, die sie interessieren oder zu denen sie Vorkenntnisse haben, die Hauptaussagen verstehen (z.B. Reisebericht, Briefaustausch). 	

DR.2
B Lesen
Strategien

<p>1. Die Schülerinnen und Schüler können Lesestrategien einsetzen und reflektieren. Dabei nutzen sie auch in anderen Sprachen aufgebaute Strategien.</p> <p><i>Grundlage: 1. Fremdsprache Deutsch</i> Las scolaras ed ils scolars ...</p>		renviaments LE3GR.2.B.1	
DR.2.B.1			
2	a	<ul style="list-style-type: none"> » können unter Anleitung erste Lesestrategien aus Romanisch und anderen Sprachen transferieren und einsetzen (z.B. Illustrationen nutzen, Bilder und Titel betrachten, Text durch W-Fragen erschliessen, Unbekanntes nachschlagen). » können unter Anleitung mitteilen, welche Lesestrategien hilfreich sind. 	R.2.B.1.e
	b	<ul style="list-style-type: none"> » können einzelne Wörter erkennen, die aus anderen Sprachen bekannt sind (z.B. Parallelwörter, bekannte Wörter, Namen, Zahlen). 	R.2.B.1.e R.2.B.1.f
	c	<ul style="list-style-type: none"> » können Lesestrategien einsetzen, wenn sie dabei teilweise unterstützt werden, und sich über deren Nutzen austauschen (z.B. Vorwissen aktivieren, Thema erkennen, Unbekanntes erschliessen, wiederholtes Lesen, verschiedene Informationsquellen nutzen). 	R.2.B.1.e R.2.B.1.f

DR.2 | Lesen
C | Sprachmittlung

<p>1. Die Schülerinnen und Schüler können Inhalte schriftlicher Texte auf Deutsch verstehen und sinngemäss ins Romanische übertragen.</p> <p><i>Grundlage: 1. Fremdsprache Deutsch</i> Las scolaras ed ils scolars ...</p>		renviaments
DR.2.C.1		
2	a	» können die Hauptaussagen aus kurzen und einfachen Mitteilungen (z.B. Schild, Plakat) verstehen und sinngemäss mündlich oder schriftlich auf Romanisch wiedergeben.
	b	» können die Hauptaussagen oder Einzelinformationen aus einfachen, kurzen Texten verstehen und sinngemäss mündlich oder schriftlich auf Romanisch wiedergeben (z.B. E-Mail, Sachtext, Liedtext). Voraussetzung ist, dass es sich um vertraute Themen handelt (z.B. Schule, Freizeit, Tiere).
	c	» können längere, klar aufgebaute Texte zu Themen des Alltagslebens verstehen und die Hauptaussagen oder Einzelinformationen sinngemäss mündlich oder schriftlich auf Romanisch wiedergeben (z.B. Internetseite, Artikel, Geschichte).

DR.3

Sprechen

A

Dialogisches Sprechen

	1.	<p>Die Schülerinnen und Schüler können an verschiedenen Gesprächen teilnehmen (über Sachthemen, über ästhetische Themen, im Schulalltag, mit Deutsch sprechenden Personen).</p> <p><i>Grundlage: 1. Fremdsprache Deutsch</i></p> <p>Las scolaras ed ils scolars ...</p>	renviaments
--	-----------	--	-------------

DR.3.A.1

2	1a <small>A 1.1</small>	<ul style="list-style-type: none"> » können mit ganz einfachen Worten Kontakt aufnehmen und sich verständigen (z.B. sich begrüßen, verabschieden, bedanken, etwas bestellen). 	
	1b <small>A 1.2</small>	<ul style="list-style-type: none"> » können sich in vertrauten Situationen auf einfache Art verständigen, wenn die Gesprächspartner/innen Rücksicht nehmen und behilflich sind (z.B. Spiel, Freizeit, Schule). » können einfache Fragen zu vertrauten Themen stellen und mit einzelnen Wörtern, Ausdrücken oder kurzen Sätzen antworten (z.B. Zeit, Befinden, Farbe). 	
	1c <small>A 2.1</small>	<ul style="list-style-type: none"> » können in alltäglichen Situationen mit einfachen Worten Informationen austauschen und einholen (z.B. Rollenspiel, Gruppenarbeit). » können zu vertrauten Themen einfache Fragen stellen und beantworten, kurz etwas dazu sagen oder auf Gesagtes reagieren (z.B. Unterricht, Einkauf). 	
	1d <small>A 2.2</small>	<ul style="list-style-type: none"> » können einfache Aussagen zu vertrauten Themen machen und darauf reagieren (z.B. etwas erklären, Verständnis prüfen). » können zu alltäglichen Aktivitäten Fragen stellen und beantworten (z.B. Freizeit, Reisen, Unterricht). » können ausdrücken, ob sie einverstanden sind oder lieber etwas anderes möchten (z.B. Vorschlag, Abmachung). » können vertraute Personen um einen Gefallen bitten und auf Bitten reagieren (z.B. etwas ausleihen, Wunsch äussern). 	
	1e <small>B 1.1</small>	<ul style="list-style-type: none"> » können zu vertrauten Themen auf einfache Art Informationen austauschen (z.B. Mode, Film, Musik). » können ihre Meinung sagen und nach der Meinung von anderen fragen (z.B. Diskussion, Interview, Gruppenarbeit). » können einfache Telefongespräche führen. 	

DR.3.A.1

		<p><i>Grundlage: Schulsprache Deutsch</i></p> <p>Las scolaras ed ils scolars ...</p>	
2	2a	<ul style="list-style-type: none"> » können die Aufmerksamkeit unter erschwerten Bedingungen auf die sprechende Person und deren Beitrag richten (z.B. am Telefon, Geräuschkulisse, mehrere Sprechende, undeutliche Aussprache). 	
	2b	<ul style="list-style-type: none"> » können nonverbale Mittel (z.B. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (z.B. Intonation, Sprechfluss) deuten und in Gesprächen anwenden. » können eine Gruppenarbeit leiten, wenn dafür klare Anweisungen vorliegen (z.B. Zeit einhalten, Resultate festhalten). 	
	2c	<ul style="list-style-type: none"> » können in Konsens- und Konfliktgesprächen ihre eigene Meinung mithilfe von verbalen, para- und nonverbalen Mitteln andeuten und von sich aus mit einem Argument stützen. » können zu einfachen Themen in kurzen Gesprächen die Moderation übernehmen. 	

DR.3

Sprechen

B

Monologisches Sprechen

1. **Die Schülerinnen und Schüler können zu verschiedenen Themen und in unterschiedlichen Situationen zusammenhängend sprechen (über Sachthemen, über ästhetische Themen, über Themen und Abläufe im Schulalltag, im Kontakt mit Deutsch sprechenden Personen).**

renviaments

Grundlage: 1. Fremdsprache Deutsch

Las scolaras ed ils scolars ...

DR.3.B.1

2

a A 1.1	<ul style="list-style-type: none"> » können alltägliche und vertraute Dinge benennen (z.B. Schulgegenstände, Esswaren). » können mit einfachen Worten über sich selber sprechen (z.B. Name, Alter, Befindlichkeit). » können einfache kurze Reime vortragen. 	
b A 1.2	<ul style="list-style-type: none"> » können grundlegende Informationen über sich und vertraute Personen geben (z.B. Herkunft, Freunde). » können sich über Vorlieben und Abneigungen zu sehr vertrauten Themen äussern (z.B. Essen, Farben, Kleidung). » können einfache Lieder mitsingen. 	
c A 2.1	<ul style="list-style-type: none"> » können sehr vertraute Themen in einem kurzen vorbereiteten Vortrag präsentieren (z.B. Hobby, Tiere, Musik). » können Menschen, Gegenstände und Abläufe auf einfache Weise beschreiben (z.B. Aussehen, Tagesablauf, Weg). » können sagen, was sie gut können, was weniger gut (z.B. Schule, Sport). » können ein einfaches, kurzes Gedicht vortragen (z.B. Haiku, Rap). 	
d A 2.2	<ul style="list-style-type: none"> » können kurze Geschichten erzählen, indem sie die Ereignisse aneinanderreihen. » können ihre persönlichen Meinungen, Vorlieben und Vermutungen mit einfachen Worten äussern und begründen (z.B. Musik, Buch, Regeln). » können vertraute Dinge und Sachverhalte kurz beschreiben (z.B. Tier, Feiertag, Umgebung). » können mit einfachen Worten alltägliche Ereignisse und persönliche Erfahrungen beschreiben und kurz begründen, was ihnen gefällt und was weniger (z.B. Ausflug, Party). 	
e B 1.1	<ul style="list-style-type: none"> » können Geschichten nacherzählen und ihre Meinung dazu äussern (z.B. Film, Buch). » können ihre Ansichten, Vermutungen und Pläne kurz erklären und begründen (z.B. Ausflug, Reise). » können über alltägliche Themen mit einfachen Worten ihre Meinung äussern und begründen (z.B. Taschengeld). 	

DR.3 | Sprechen
C | Strategien

<p>1. Die Schülerinnen und Schüler können Strategien einsetzen und reflektieren, um das Sprechen zu steuern. Dabei nutzen sie auch in anderen Sprachen aufgebaute Strategien.</p> <p><i>Grundlage: 1. Fremdsprache Deutsch</i> Las scolaras ed ils scolars ...</p>		<p>renviaments LE3GR.3.C.1</p>
2	<p>a » können unter Anleitung erste Sprechstrategien aus Romanisch und anderen Sprachen transferieren und einsetzen (z.B. Gesprächspartner beobachten, Gestik und Mimik einsetzen, Nichtverstehen signalisieren, Redewendungen und wiederkehrende Wortkombinationen (sog. Chunks) nutzen). » können unter Anleitung mitteilen, welche Sprechstrategien hilfreich sind.</p>	<p>R.1.C.1.b R.3.B.1.d</p>
	<p>b » können Sprechstrategien einsetzen, wenn sie dabei teilweise unterstützt werden, und sich über deren Nutzen austauschen (z.B. zur Erstsprache wechseln, Verstehen oder Nichtverstehen signalisieren, Textbausteine und Notizen nutzen). » können Strukturierungshilfen für eine Kurzpräsentation nutzen (z.B. vorgegebene Textbausteine, Ablauf, Mindmap, Stichworte).</p>	<p>R.1.C.1.c R.3.B.1.d R.3.B.1.e</p>
○	<p>c » können Sprechhemmungen überwinden, bei Bedarf mit Unterstützung, und dabei Fehler als Lerngelegenheiten nutzen.</p>	<p>R.1.C.1.e R.3.B.1.e</p>

DR.3 | Sprechen

D | Sprachmittlung

		1. Die Schülerinnen und Schüler können Inhalte aus Gesprächen, Hörtexten oder schriftlichen Texten auf Romanisch sinngemäss auf Deutsch übertragen.	renviaments
		<i>Grundlage: 1. Fremdsprache Deutsch</i> Las scolaras ed ils scolars ...	
2	a	» können die Hauptaussagen aus kurzen, einfachen schriftlichen Mitteilungen auf Romanisch (z.B. Schild, Plakat, SMS) sinngemäss auf Deutsch wiedergeben.	
	b	<ul style="list-style-type: none"> » können aus einem einfachen Gespräch mit einer Romanisch sprechenden Person einfache, kurze Fragen und Informationen zur Person oder zu alltäglichen Situationen sinngemäss auf Deutsch wiedergeben (z.B. Herkunft, Hobby, Interessen). » können Lautsprecherdurchsagen und kurze mündliche Mitteilungen auf Romanisch mit einfachen Sätzen und Wendungen sinngemäss auf Deutsch wiedergeben (z.B. Verspätungsmeldung, Wetterbericht). » können die Hauptaussagen oder Einzelinformationen aus einfachen und kurzen schriftlichen Texten auf Romanisch (z.B. E-Mail, Prospekt, Veranstaltungsprogramm) sinngemäss auf Deutsch wiedergeben. Voraussetzung ist, dass es sich um vertraute Themen handelt (z.B. Schule, Freizeit, Tiere). 	
	c	» können die Hauptaussagen oder Einzelinformationen aus einem längeren, klar aufgebauten Gespräch mit einer Romanisch sprechenden Person sowie aus Hörtexten oder schriftlichen Texten auf Romanisch (z.B. Treffen mit Partnerklasse, Geschichte, Sachtext) sinngemäss auf Deutsch wiedergeben. Voraussetzung ist, dass es sich um vertraute Themen handelt.	

DR.4 | Schreiben
A | Schriftliche Texte verfassen

<p>1. Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Texte verfassen (Sachtexte, ästhetische Texte, Texte im Schulalltag, im schriftlichen Kontakt mit Deutsch sprechenden Personen). Dabei stützen sie sich auf die in Romanisch gelernten Kenntnisse über Textsorten und Strategien, um Ideen zu finden und das Schreiben zu planen.</p> <p><i>Grundlage: 1. FS Deutsch und Schulsprache Deutsch</i> Las scolaras ed ils scolars ...</p>		renviaments
2	<p>a A 1.1</p> <ul style="list-style-type: none"> » können mit bekannten Wörtern Listen erstellen und Bilder beschriften (z.B. Leporello, Checkliste). » können Formulare mit persönlichen Angaben ergänzen (z.B. Anmeldung). » können in kurzen, einfachen Sätzen Informationen über sich selbst geben (z.B. Name, Wohnort, Alter). 	
	<p>b A 1.2</p> <ul style="list-style-type: none"> » können von einer Geschichte die wichtigsten Elemente festhalten (z.B. Cluster, Mindmap). » können mit einfachen Worten alltägliche Situationen und Gegenstände beschreiben (z.B. Farbe, Grösse, Material). » können mit einfachen Worten Informationen über sich selbst oder vertraute Personen und Sachverhalte verfassen (z.B. Familie, Zimmer, Hobby). » können ganz einfache Mitteilungen und Fragen formulieren (z.B. Einladung, SMS, Notiz). 	
	<p>c A 2.1</p> <ul style="list-style-type: none"> » können mit sprachlichem Support (z.B. Redewendungen, wiederkehrende Wortkombinationen (sog. Chunks)) einfache Geschichten beginnen oder zu Ende führen. » können sich einfache Notizen machen und kurze Mitteilungen verfassen (z.B. Sachverhalt, Wegbeschreibung zu Skizze, Einladung). » können mit einfachen Sätzen und Ausdrücken über vertraute Gegenstände und Personen berichten (z.B. Tagesablauf, Portrait, Aktivität). 	
	<p>d A 2.2</p> <ul style="list-style-type: none"> » können mit einfachen Sätzen kurze Geschichten erzählen (z.B. zu einer Bildergeschichte). » können in einfachen Sätzen darüber berichten, was wann und wo geschehen ist (z.B. Erlebnis). » können Gleichaltrige auf einfache Weise über sich selbst oder alltägliche Dinge informieren und auf solche Informationen reagieren (z.B. Wandzeitung, Anzeige). 	
	<p>e B 1.1</p> <ul style="list-style-type: none"> » können einfache Texte über vertraute Themen zusammenfassen und ihre Meinung dazu äussern (z.B. Buch- oder Filmgespräch). » können in einfachen zusammenhängenden Texten über ein Ereignis berichten (z.B. Reisebericht, Experiment, kultureller Anlass). » können vertraute Themen mit kurzen Texten und Bildern darstellen (z.B. Poster, Blogbeitrag, Schülerzeitung). 	

DR.4

Schreiben

B

Schreibprozess: inhaltlich und sprachformal überarbeiten

	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler können ihren Text in Bezug auf Schreibziel, Textsortenvorgaben, Rechtschreibung und Grammatik überarbeiten. Für die inhaltliche Überarbeitung nutzen sie die in Romanisch gelernten Strategien.</p> <p><i>Grundlage: Schulsprache Deutsch</i> Las scolaras ed ils scolars ...</p>	renviaments
<p>2</p>	<p>a » können unter Anleitung bei der formalen Überarbeitung erste Regeln beachten: lautgetreue Schreibweise, Wortgrenzen, Eigennamen und konkrete Nomen gross, Satzanfang gross, Punkt am Satzende.</p> <p>b » können ihren Text im Austausch mit anderen sprachformal überarbeiten, wenn die Fehlerstelle markiert ist. Sie können dabei folgende Regeln in typischen Fällen beachten: sch-Schreibung, sp-/st-Schreibung, ng-Schreibung, gebräuchliche abstrakte Nomen gross, Satzschlusszeichen.</p> <p>c » können am Computer durch gezieltes Ausprobieren falsche Wortschreibungen korrigieren, wenn der Computer eine Falschschreibung anzeigt. » können beim gemeinsamen Überarbeiten auf einfache Regeln achten (z.B. ie-Schreibung, e-/ä-Schreibung, Komma bei Aufzählungen).</p> <hr style="border-top: 1px dotted red;"/> <p>d » zeigen die Bereitschaft, ihren Text auf Fehler hin durchzulesen und entwickeln dabei auch eine Fehlersensibilität. » können im Austausch mit anderen die meisten Unkorrektheiten in Wörtern und Sätzen finden und sprachformal überarbeiten, wenn sie dabei Punkt für Punkt vorgehen. Sie beachten dabei insbesondere folgende Regeln: Wortstammregel bei leicht erkennbaren Stämmen, Doppelkonsonantenregel, Grossschreibung von typischen abstrakten Nomen (z.B. Glück), Kommas zwischen leicht erkennbaren Verbgruppen (Teilsätze). Die Zeichen bei der direkten Rede können sie mithilfe eines grafischen Schemas setzen. » können die rechtschreibrelevanten Grammatikproben gezielt einsetzen. » können für Zweifelsfälle das Wörterbuch nutzen.</p>	<p>MI - Producziun e preschentaziun LE2GR.4.B.1.b</p> <p>MI - Retschertga e sustegn d'emprender LE2GR.4.B.1.b</p>

DR.4
C | Schreiben
Strategien

	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler können Strategien zur Schreibunterstützung einsetzen und reflektieren. Dabei nutzen sie auch in anderen Sprachen aufgebaute Strategien.</p> <p><i>Grundlage: 1. Fremdsprache Deutsch</i> Las scholaras ed ils scholars ...</p>	<p>renviaments LE3GR.4.B.1</p>
<p>2</p>	<p>a » können unter Anleitung bekannte Schreibstrategien aus Romanisch und anderen Sprachen transferieren und einsetzen (z.B. Wörter aus Vorlage neu kombinieren, fehlendes Vokabular durch Symbole, Zeichnungen oder Wörter aus anderen Sprachen ersetzen, W-Fragen). » können unter Anleitung mitteilen, welche Schreibstrategien hilfreich sind.</p> <hr style="border-top: 1px dotted red;"/> <p>b » können Schreibstrategien einsetzen, wenn sie dabei teilweise unterstützt werden, und sich über deren Nutzen austauschen (z.B. Modellsätze verwenden, Wortlisten und Bilderwörterbuch nutzen, Merktechniken, Eselsbrücken).</p>	<p>R.4.C.1.b R.4.C.1.c R.4.D.1.c R.4.D.1.d</p>

DR.4 | Schreiben
D | Sprachmittlung

<p>1. Die Schülerinnen und Schüler können Inhalte von Texten auf Romanisch sinngemäss ins Deutsche übertragen.</p> <p><i>Grundlage: 1. Fremdsprache Deutsch</i> Las scolaras ed ils scolars ...</p>		renviaments	
DR.4.D.1			
2	a	» können ganz einfache schriftliche Texte auf Romanisch (z.B. Einladung, einfache Sachtexte) in Stichworten analog auf Deutsch erstellen.	
	b	» können einfache mündliche und schriftliche Mitteilungen oder Fragen auf Romanisch (z.B. Ankunftszeit, Treffpunkt, Bitte um Rückruf) in kurzen, einfachen Notizen und Nachrichten sinngemäss auf Deutsch festhalten.	
	c	» können aus schriftlichen Texten auf Romanisch (z.B. Broschüre, E-Mail, Artikel in einer Zeitschrift) die wesentlichen Angaben sinngemäss auf Deutsch, wiedergeben.	
	d	» können Hauptaussagen oder Einzelinformationen aus einfachen und kurzen schriftlichen Mitteilungen in Englisch mit einfachen Sätzen und Wendungen sinngemäss auf Deutsch wiedergeben. Voraussetzung ist, dass es sich um vertraute, konkrete Themen handelt.	

DR.5

A

Sprache(n) im Fokus

Sprachgebrauch untersuchen

	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler können den Gebrauch und die Wirkung von Sprache untersuchen.</p> <p><i>Grundlage: Schulsprache Deutsch</i></p> <p>Las scolaras ed ils scolars ...</p>	<p>renviaments FSP - Schlattainas ed egualitad FSP - Identitads culturalas e communicaziun interculturala</p>
<p>2</p>	<p>a » können sich über Erfahrungen mit verschiedenen Formen von Gesprächsverhalten austauschen (z.B. Grussformeln, einfache Gesprächsregeln und Gebrauch Mundart/Standardsprache in verschiedenen Situationen).</p> <p>» können sich über Erfahrungen mit verschiedenen Sprachen austauschen (z.B. Sprachmelodie; Wörter, die etwas bezeichnen, das man riechen kann; erfundene Wörter).</p> <hr style="border-top: 1px dotted red;"/> <p>b » können untersuchen, in welchen Situationen Mundart und Standardsprache verwendet werden. Sie denken dabei auch über Funktion und Wirkung dieser beiden Sprachformen nach.</p> <p>» können untersuchen, wie sich die sprachlichen Mittel je nach Adressat/in ändern können (z.B. Gesprächsverhalten mit Freunden vs. mit Erwachsenen).</p> <p>» können verschiedene Sprachen untersuchen (z.B. in Bezug auf Grussformeln, auf geschlechterbewusste Sprache, auf Gesprächsregeln in vergleichbaren Situationen, in Bezug auf Übersetzungsprobleme).</p> <p>» können sich unter Anleitung mit verschiedenen sprachlichen Themen auseinander setzen (z.B. Spracherwerb, Verständlichkeit/Internationalität von Piktogrammen, Geheimsprachen/-schriften).</p>	<p>LE2GR.5.A.1.b LE2GR.5.A.2.a</p>

DR.5 | **Sprache(n) im Fokus**
B | **Sprachformales untersuchen**

	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler können Sprachstrukturen in Wörtern und Sätzen untersuchen.</p> <p><i>Grundlage: Schulsprache Deutsch</i></p> <p>DR.5.B.1 Las scolaras ed ils scolars ...</p>	renviaments
<p>2</p> <p>○</p>	<p>a » können ihr Wissen im Bereich der phonologischen Bewusstheit für die Sprachreflexion auch in Bezug auf ihre Erstsprache nutzen (z.B. Anlaut, Reim, Silbe). » können unter Anleitung eine orthografische Regel untersuchen und so ein erstes Verständnis für die Regel entwickeln.</p> <hr style="border-top: 1px dotted red;"/> <p>b » können mithilfe eines gezielten Hinweises auf die Ersatz-, Verschiebe-, Erweiterungs- oder Weglassprobe Sprachstrukturen untersuchen. » können Lautung, Wort- und Satzbau in verschiedenen Sprachen (der Klasse) vergleichen (z.B. Wortübersetzungen). » können Wirkung und Funktion von Wörtern in Sätzen untersuchen (z.B. Welche Wörter kann man fürs Textverstehen weglassen-). » können die Leistung von verschiedenen Schriftsystemen untersuchen (z.B. Alphabet- vs. Piktogramm-Schrift). » können unter Anleitung orthografische Regeln untersuchen.</p>	
	<p>2. Die Schülerinnen und Schüler können ihre Aufmerksamkeit auf sprachliche Vielfalt richten.</p> <p>DR.5.B.2 Las scolaras ed ils scolars ...</p>	renviaments LE2GR.5.A.1
<p>2</p> <p>○</p>	<p>a » können mehrsprachige Situationen bewusst wahrnehmen und benennen (z.B. in der eigenen Klasse, Umgebung, am Ferienort, in Medien).</p> <hr style="border-top: 1px dotted red;"/>	

DR.5 | Sprache(n) im Fokus
C | Wortschatz

<p>1. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen angemessenen Wortschatz, um sich mündlich und schriftlich zu äussern.</p> <p><i>Grundlage: 1. Fremdsprache Deutsch</i></p> <p>DR.5.C.1 Las scolaras ed ils scolars ...</p>		renviaments R.5.C.1
2	a	» verfügen über ein begrenztes Repertoire an einzelnen Wörtern und Wendungen, die sich auf bestimmte Situationen beziehen, um sich kurz und einfach zu vertrauten Themen zu äussern.
	b	» verfügen über ein elementares Repertoire an häufigen Wörtern und Wendungen, das ihnen erlaubt, einfache Texte zu alltäglichen Themen zu verfassen sowie an einfachen Gesprächen aktiv teilzunehmen.
	c	» verfügen über ein genügend grosses Repertoire an Wörtern und Wendungen, das ihnen erlaubt, Texte zu allgemeineren Themen zu verfassen sowie an routinemässigen Gesprächen aktiv teilzunehmen.
<p>2. Die Schülerinnen und Schüler können Strategien zum Wortschatzerwerb reflektieren und für ihr Lernen nutzen. Dabei greifen sie auf Lernerfahrungen und Kenntnisse anderer Sprachen zurück.</p> <p><i>Grundlage: 1. Fremdsprache Deutsch</i></p> <p>DR.5.C.2 Las scolaras ed ils scolars ...</p>		renviaments LE3GR.5.B.2
2	a	» können unter Anleitung Strategien und Techniken für das Wortschatzlernen nutzen (z.B. Klebezettel, Wort-Bild-Karten, Parallelwörter, Wörterbuch).
	b	» können Erfahrungen mit Strategien und Techniken zum Wortschatzerwerb reflektieren und unter Anleitung entscheiden, welche ihnen am besten zusagt (z.B. Wortkartei, Wörternetz, Lernspiel, Sachbuch, elektronische Wörterbücher, App). » können ausgehend vom bestehenden individuellen Wortschatz mithilfe von Hör-, Lesetexten und Gesprächen ihren rezeptiven und produktiven Wortschatz erweitern.

DR.5 | Sprache(n) im Fokus
D | Aussprache

<p>1. Die Schülerinnen und Schüler können klar und verständlich sprechen und vorlesen. Sie können typische Aussprache- und Intonationsregeln der deutschen Sprache verstehen.</p> <p><i>Grundlage: 1. Fremdsprache Deutsch</i> Las scolaras ed ils scolars ...</p>		renviaments	
DR.5.D.1			
2	1a	<ul style="list-style-type: none"> » können vertraute Wörter und Wendungen so aussprechen oder vorlesen, dass sie meistens verstanden werden. » können einzelne typische Laute wahrnehmen, die sich in Deutsch und Romanisch unterscheiden (z.B. v/w, c/k/ck, oi, eu, sch). 	
	1b	<ul style="list-style-type: none"> » können häufige Konventionen der Aussprache und Intonation so anwenden, dass sie beim Sprechen und lauten Lesen verstanden werden. » können die Auswirkung der Intonation auf die Bedeutung einer Aussage erkennen und Schlüsse daraus ziehen (z.B. Intonationsfrage, Befehlsform). 	
	1c	<ul style="list-style-type: none"> » können eine dem Verstehen dienliche Leseerwartung aufbauen, um auch Lesehindernisse zu überwinden (z.B. unbekannte Wörter oder grammatische Strukturen ergänzen). » können trotz eines merklichen Akzents in der Regel verständlich sprechen und vorlesen. » können einzelne spezifische Laute und Lautfolgen der deutschen Sprache beobachten, gegebenenfalls mit anderen Sprachen vergleichen und auf Romanisch Vermutungen über das Verhältnis von Schrift und Laut anstellen (z.B. ich/ach-Laut, ie > ii, , Wort- und Satzbetonung). 	
DR.5.D.1			
	<p><i>Grundlage: Schulsprache Deutsch</i> Las scolaras ed ils scolars ...</p>		
2	2a	<ul style="list-style-type: none"> » können in der Standardsprache sprechen, wobei diese auch stark mundartlich oder erstsprachlich gefärbt sein kann. 	

DR.5
E

Sprache(n) im Fokus
Grammatik

<p>1. Die Schülerinnen und Schüler können grammatische Strukturen in Texten erkennen und für das Verständnis nutzen sowie beim Sprechen und Schreiben anwenden.</p> <p><i>Grundlage: 1. Fremdsprache Deutsch</i> Las scolaras ed ils scolars ...</p>		renviaments	
DR.5.E.1			
2	a	<ul style="list-style-type: none"> » können einfache grammatische Strukturen mit Unterstützung erkennen und für das Verständnis nutzen (z.B. Präposition für örtliche oder zeitliche Bestimmung, Konjugationsformen, formelhafte Negation, einfache Konjugation). » können mit Unterstützung einfache grammatische Strukturen verwenden, machen aber je nach Unterstützungsgrad noch häufig Fehler (z.B. Konjugationsformen wichtiger Verben, regelmässige Pluralform, Personalpronomen, einfache Frage mit Intonation oder Fragewort). 	
	b	<ul style="list-style-type: none"> » können einfache grammatische Strukturen erkennen und für das Verständnis nutzen (z.B. Wortfolge im Satz, Frage mit Fragewort oder Intonation, Konjugationsformen, Inversion zur Hervorhebung). » können einfache grammatische Strukturen verwenden, machen dabei aber teilweise noch Fehler (z.B. Inversion zur Hervorhebung, Wortfolge in einfachen Aussagesätzen und Fragen, unregelmässige Pluralformen, häufige Präpositionen). 	
<p>2. Die Schülerinnen und Schüler können Grammatikbegriffe für die Analyse von Sprachstrukturen anwenden.</p> <p><i>Grundlage: Schulsprache Deutsch</i> Las scolaras ed ils scolars ...</p>		renviaments LE3GR.5.D.2	
DR.5.E.2			
2	a	<ul style="list-style-type: none"> » können typische Nomen, Verben und Adjektive mithilfe inhaltlicher Proben bestimmen. » können den Begriff Wortstamm (Stamm-Morphem) verwenden und einfache Wortfamilien bilden. » können zusammengesetzte Nomen in ihre Stämme zerlegen. 	
	b	<ul style="list-style-type: none"> » können Nomen, Verb und Adjektiv mithilfe formaler Proben bestimmen. » können Präsens, Präteritum und Perfekt sowie Infinitiv und Personalform benennen. » können Wortstamm (Stamm-Morphem) bestimmen und Wortfamilien bilden. » können Wörter in Morpheme zerlegen. » können zur Konstruktion eines Verbenfächers Fragen zu einem Verb formulieren. 	
	c	<ul style="list-style-type: none"> » kennen den Begriff Pronomen und können Pronomen in einer Liste von Pronomen nachschlagen. » kennen den Begriff Partikel. » können einfach strukturierte Sätze in einem Verbenfächer darstellen. 	

DR.5 | Sprache(n) im Fokus
F | Rechtschreibung

<p>1. Die Schülerinnen und Schüler können ihr orthografisches Regelwissen in auf die Regel konstruierten Übungen anwenden.</p> <p><i>Grundlage: Schulsprache Deutsch</i> Las scolaras ed ils scolars ...</p>		renviaments
DR.5.F.1		
<p>2</p> <p>○</p>	a	» können folgende Rechtschreibregel in dafür konstruierten Übungen anwenden: sp-/st-Regel.
	b	» können folgende Rechtschreibregeln in dafür konstruierten Übungen anwenden, wobei die Regel jeweils vorliegt und keine Ausnahmen vorkommen: ie-Regel; ck-/tz-Regel; f-/v-Regel und e-/ä-Schreibung; Komma bei Aufzählungen von Einzelwörtern; Anführungszeichen bei direkter Rede (ohne Einschübe) mithilfe einer grafischen Vorlage.
	c	» können Wörter in ihre Morpheme zerlegen. Sie nutzen dies für die Stammregel. » können folgende Rechtschreibregeln in dafür konstruierten Übungen anwenden, wobei die Regel inklusive relevanter Ausnahmen jeweils vorliegt: ie-Regel, f-/v-Regel und e-/ä-Schreibung (Stammregel), Doppelkonsonantenregel (inkl. ck-/tz-Regel), Grossschreibung für konkrete und gebräuchliche abstrakte Nomen (z.B. Liebe, Wut, Glück), Trennregel, Komma bei Aufzählungen, Komma zwischen übersichtlichen Verbgruppen.
	d	» können Wörter in ihre Morpheme zerlegen. Sie können dies für die Gross-Klein-Schreibung nutzen (z.B. Frei-heit, Entdeck-ung).

DR.5

Sprache(n) im Fokus

G

Sprachlernreflexion und -planung

<p>1. Die Schülerinnen und Schüler können ihr eigenes Sprachenlernen reflektieren und planen.</p> <p><i>Grundlage: 1. Fremdsprache Deutsch</i></p> <p>Las scolaras ed ils scolars ...</p>		renviaments
<p>2</p> <p>○</p>	<p>a » können auf ganz einfache Weise und unterstützt durch die Lehrperson über ihre Sprachlernerfahrungen nachdenken und Lernfortschritte festhalten (z.B. im Lernjournal).</p>	
	<p>b » können mit Unterstützung ihren Lernstand einschätzen und daraus persönliche Ziele ableiten (z.B. über gezieltes Sammeln von Produkten, Portfolio).</p>	

DR.6 | **Literatur und Kultur im Fokus**
A | **Auseinandersetzung mit literarischen Texten**

<p>1. Die Schülerinnen und Schüler können spielerisch und kreativ gestaltend mit literarischen Texten umgehen.</p> <p><i>Grundlage: Schulsprache Deutsch</i> Las scolaras ed ils scolars ...</p>		renviaments
<p>2</p>	<p>a » können zu Geschichten zeichnen und spielen. Sie können die entstandenen Zeichnungen und Handlungen in Bezug zur Geschichte setzen. » können Lieder und Verse nachsingen, nachsprechen und spielerisch umsetzen.</p>	
	<p>b » können Geschichten oder Szenen daraus mithilfe sprachlicher Mittel szenisch darstellen (z.B. Gespräch), zeichnerisch umsetzen (z.B. Ort), um einzelne Eigenschaften der Figuren, Orte und Handlungen zu erkennen.</p>	
	<p>c » können wesentliche Eigenschaften der Figuren, Orte und Handlungen in altersgerechten Geschichten oder einzelnen Szenen erkennen und gestaltend vorlesen (z.B. Lesetheater), szenisch darstellen (z.B. Standbild, Pantomime), schreibend umsetzen (z.B. Textschluss ergänzen), zeichnerisch umsetzen (z.B. Figurengalerie).</p>	
<p>2. Die Schülerinnen und Schüler können über literarische Texte und die Art, wie sie die Texte lesen, ein literarisches Gespräch führen. Sie reflektieren, wie sie Texte verstehen und diese auf sie wirken.</p> <p><i>Grundlage: Schulsprache Deutsch</i> Las scolaras ed ils scolars ...</p>		renviaments
<p>2</p>	<p>a » können unter Anleitung ihre Leseart des literarischen Textes belegen. » können unter Anleitung beschreiben, wie Figuren, Orte oder Handlungen auf sie wirken.</p>	
	<p>b » entwickeln Interesse am Austausch unterschiedlicher Lese-, Seh- oder Hörerfahrungen eines literarischen Textes und vergleichen ihr Textverstehen. » können ihr Verständnis des literarischen Texts mit Textstellen belegen.</p>	

DR.6

Literatur und Kultur im Fokus

B

Auseinandersetzung mit verschiedenen Autor/innen und verschiedenen Kulturen

1. Die Schülerinnen und Schüler kennen einzelne Autor/innen und können literarische Texte aus den deutschsprachigen Kulturen lesen, hören, sehen und kulturelle Gemeinsamkeiten und Unterschiede erkennen.

renviaments
FSP - Identitads culturalas e
communicaziun interculturala

Grundlage: 1. FS Deutsch und Schulsprache Deutsch

Las scolaras ed ils scolaras ...

DR.6.B.1

2

- a » kennen einige Kulturerzeugnisse, Eigenheiten und sprachspezifische Gegebenheiten des deutschsprachigen Kulturraums (z.B. Lieder, Kulinarik, Geografie, Landeskunde).
» kennen einzelne Autor/innen der Kinderliteratur und einzelne Aspekte aus deren Leben.
- b » kennen einige Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der eigenen und anderen Sprachkulturen (z.B. häufig beobachtete nonverbale Kommunikation oder Grussformeln, Rituale im Schulalltag, aus der Kinderliteratur).
» kennen einzelne bedeutende Vertreter/innen von der Kinderliteratur und können ihr Wissen über die Autor/innen in Bezug zu einzelnen Texten setzen.
- c » wissen, dass Kenntnisse, die sie über die anderssprachigen Kulturen haben, häufig klischeehafte Aspekte beinhalten und dass in allen Kulturen vielfältige Lebens- und Verhaltensweisen nebeneinander existieren (z.B. Wohnsituation, Essensgewohnheiten, Grussverhalten).
» kennen literarische Texte der Kinder- und Jugendliteratur aus verschiedenen Zeiten. Sie können diese Texte in Bezug zur eigenen Zeit und Kultur setzen.

DR.6 | **Literatur und Kultur im Fokus**
C | **Literarische Texte: Beschaffenheit und Wirkung**

	<p>1. Die Schülerinnen und Schüler erfahren, erkennen und reflektieren, dass literarische Texte in Bezug auf Inhalt, Form und Sprache bewusst gestaltet sind, um eine ästhetische Wirkung zu erzielen. Sie kennen wesentliche Merkmale von Genres und literarischen Gattungen.</p> <p><i>Grundlage: Schulsprache Deutsch</i> Las scholaras ed ils scholars ...</p>	renviaments
<p>2</p>	<p>a » können bei einfachen sprachspielerischen Elementen wie Reimen, Versen und Strofen einen ästhetischen Zugang zur Sprache erkennen, der sie in ihrem Sprachbewusstsein fördert.</p> <hr style="border-top: 1px dotted red;"/> <p>b » können einzelne typische Merkmale bekannter Genres benennen (z.B. Märchenanfang/-ende, typische Figuren). » können Erfahrungen sammeln mit vielfältigen, altersgerechten literarischen Texten (z.B. Bilderbuch, vorgelesener Text, Audiotext, kurze Filmszene, einfacher Sketch) und sich darüber mit einfachen sprachlichen Mitteln austauschen.</p> <p>c » können unter Anleitung verschiedene Handlungsabsichten von typischen Figuren erkennen und verstehen (z.B. gut/böse; dumm/klug).</p>	